

Sauberer Zufluss in den Langenbach

Verbandsgemeinde Bad Marienberg stellte umgebaute Kläranlage vor

Massive Trennwände teilen die vormaligen Klärteiche, dicke Folien dichten die Becken ab. Bewährte Technik in neuer Form – das ist die Lösung für die erweiterte Kläranlage in Langenbach bei Kirburg.

LANGENBACH b.K. Nach sechsmonatigem Probebetrieb zeigt sich, dass die umgebaute und erweiterte Kläranlage in Langenbach bei Kirburg einwandfrei arbeitet. Davon konnte sich die Präsidentin der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord, Dagmar Barzen, bei einem Besuch überzeugen. In Begleitung von Bürgermeister Jürgen Schmidt, seinem Stellvertreter Jürgen Steup, Ortsbürgermeister Artur Schneider sowie den beiden Werk-

leitern Klaus Widerstein und Stephan Keßler informierte sie sich über dieses innovative Großprojekt der Eigenwerke.

Die vormalige Teichkläranlage, gebaut 1987 und schon damals mit einer Kapazität für 850 Einwohner rasch zu klein, wurde ersetzt durch eine Anlage, die für 1500 Einwohner ausgelegt ist und bei der die Abwässer zunächst mechanisch (neu: vollautomatischer Stufenrechen plus Sandfang) und dann biologisch-chemisch gereinigt werden. Die Vorgabe der Verbandsgemeinde, die vorhandene Teichform weiter zu nutzen, führte zu einem kostengünstigen Ausbau, der mit rund 1,2 Millionen Euro nur etwa halb so viel kostete, wie eine klassische Belebt-Schlamm-An-

lage. „Das ist ganz im Interesse der Gebührenzahler“, lobte die SGD-Präsidentin. Das Land zahlte zinslose Darlehen in Höhe von 600 000 Euro.

Die Langenbacher Kläranlage könnte somit ein Vorbild für Hof und Lautzenbrücken sein, wo die Eigenwerke noch Teichkläranlagen betreiben. Wegen stetig verschärfter Anforderungen an die Wassergüte sind diese langfristig nicht mehr zukunftsfähig und müssen ersetzt werden. Die Verbandsgemeinde rechnet dafür bis 2016 mit rund 2,5 Millionen Euro. Angesichts dieser Summen und weiterer großer Investitionsbrocken im Kanalnetz, so Bürgermeister Schmidt, hoffe er auf eine flexible Handhabung.

Elmar Hering